

Mac Rewind



Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans



Unterm Funkturm

Messebericht von der IFA 2009



INHALT

Editorial2
IFA 2009 Messebericht.....3
Es ist nur Rock'n Roll..... 19
Bilder der Woche 22
Impressum23

Anzeige

NERD2.com
Finest Apparel and Merchandise for Nerds.

Originelle und originale Designs.
Merchandise und mehr.
Der Shop für Apple Enthusiasten!
<http://shop.nerd2.com>

Shirts ab
€12.90
zzgl. Versand

APP-ECKE



Steigen Sie in Ihr Kart und erleben Sie den Geschwindigkeitsrausch auf 16 abwechslungsreichen

Rennstrecken. Messen Sie sich in fünf verschiedenen Einzelspieler-Modi mit 10 bekannten Konami Videospiel-Charakteren im 3D-Comic Look oder fordern Sie bis zu sechs Freunde im 5,99 Euro teure **Krazy Kart Racing** im lokalen oder Internet-Multiplayer-Modus zum Wettrennen heraus. (hk)



Beweisen Sie Ihre Tapferkeit in **Blattes of Fury**, entwickeln Sie Ihren ganz eigenen Kampfstil in epischen Duellen und

Ihr Name wird mit denen der größten Helden in die Geschichte eingehen. Das 5,49 Euro teure Spiel bietet einen Einzelspieler-Modus gegen die KI und einen Mehrspieler-Modus, in dem Sie Ihre Freunde zu einem explosiven und eingängigen Kampferlebnis herausfordern können. (hk)



Die 0,79 Euro teure **App-Box Pro** vereint 18 Programme und beinhaltet folgende nützliche Tools: eine Batterie-Anzeige, Klimometer/Wasserwaage, Taschenlampe, Preisprüfer, Trinkgeldrechner, Übersetzer und vieles mehr. Diese Applikation lässt sich in vielen Lebenslagen einsetzen und hilft Ihnen bei vielen Kleinigkeiten. (hk)



IFA 2009: Krise? Welche Krise?*

Ein sehr persönlicher Messebericht von der „Funkausstellung“



Die Internationale Funkausstellung in Berlin ist zu einem alljährlichen Highlight für Technikfans aus aller Welt geworden. Dass sie auch in Zeiten der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise bestens funktioniert und kaum ärmer an Attraktionen ist, verdanken wir vielleicht dem Umstand, dass die Branche weniger von Spekulanten als von Menschen mit Herzblut geleitet wird. Zum Glück!

.....
Ehrlich gesagt, am ersten Tag meines Messeaufenthaltes hatte ich schon ein wenig den Eindruck, dass die diesjährige IFA deutlich gemächlicher anläuft, als in den Jahren zuvor.

Das Gedränge in den Messehallen und an den Ständen schien gefühlt weit weniger heftig zu sein, als noch in 2008. Erst später im Laufe des ersten Publikumstages füllte es sich zusehends. Einen ähnlichen Eindruck hatte ich zunächst auch von den Messeauftritten der Aussteller. Alles schien irgendwie eine Nummer kleiner und weniger pompös zu sein. Doch wahrscheinlich habe ich mich täuschen lassen, weil ich die Messe in diesem Jahr von der anderen Seite betreten habe, wo eher kleinere Hersteller und Vertriebe ihre „Zelte“ aufgeschlagen hatten. Spätestens wenn man die Ausstellungen von Sony, Samsung & Co. gesehen hat, verfliegt der Eindruck von der an-

gezogenen Handbremse. Ob dieses Jahr tatsächlich weniger Besucher kamen, müssen die offiziellen Zahlen nach Ende der Messe zeigen.

Ein Beleg dafür, dass in diesem Jahr doch von Vielen deutlich weniger in den Messeauftritt investiert wurde, erkennt man an den zahlreichen Veranstaltungen, zu denen außerhalb des Messegeländes geladen wurde. Scheinbar haben noch mehr Firmen als sonst die IFA lediglich als Magneten genutzt, um Leute nach Berlin zu holen. Ihre Ausstellungen aber fanden nicht auf der IFA statt, sondern in umliegenden Hotels. So beispielsweise der Vertrieb GP Acoustics (KEF, Arcam, Celestion), der in die Präsidentensuite des Maritim

Hotels lud, von deren Dachterasse aus das Bild unten entstanden ist. Die Vorteile sind eine ruhigere Atmosphäre, bessere persönliche Betreuung und wahrscheinlich – trotz Präsidentensuite – deutlich geringere Kosten. Die Nachteile: Diese Veranstaltungen sind meist nur für geladene Fachbesucher und sie erfordern, dass man erst mal durch den Berliner Verkehr gurken muss, um dort hin zu gelangen.

Fakt bleibt aber, dass auch die IFA 2009 aus meiner Sicht eine absolut lohnenswerte Reise war. Vielleicht sogar noch mehr als im Vorjahr, da ich mehr persönliche Highlights entdeckt habe, die ich Ihnen natürlich nicht vorenthalten will.

Alle Fotos in diesem Bericht © by sanorman



* In Anlehnung an ein Album von Supertramp.

Flachbildschirme waren natürlich auch in diesem Jahr wieder ein Schwerpunktthema auf der IFA. Gegenüber dem Vorjahr liegen die Fortschritte in erster Linie in den LED-Hintergrundbeleuchtungen begründet. Sie gestatten noch flachere Bildschirme und LCDs mit besserem Schwarzwert dank adaptiver Anpassung an den Bildinhalt. Und das beste daran: In diesem Jahr sind solche Geräte nicht mehr nur als Prototypen zu sehen, sondern als fertige Produkte für den Handel.

Neben den Bildschirmen selbst ist 3D das große Thema der diesjährigen IFA. An jeder Ecke findet man Bildschirme, die ein scheinbar unscharfes Bild zeigen, bis man sich die davor ausliegenden „Shutterbrillen“ aufsetzt. Erst dann erschließt sich die Welt der plastischen Bilder. Ich bin etwas skeptisch bei diesem Thema, wo doch 3D schon seit Mit-

te des letzten Jahrhunderts immer mal wieder als *die* große technische Innovation gefeiert wird. Nur den Verbraucher hat's nie so recht interessiert, wohl weil nur wenige Lust haben, die ganze Zeit über mit einer klobigen Brille vor dem Bildschirm zu sitzen. Dieses Manko ist auch heute noch vorhanden. Nur mit so einer fetten „Schweißbrille“ zeigt sich der Effekt, aber auch nur dann, wenn entsprechendes Programmmaterial vorliegt. Was das angeht stehen die Chancen heute viel besser, als in der Vergangenheit. Ob es reicht, um endlich ein breites Publikum für 3D zu begeistern, muss sich zeigen. Toll anzusehen ist es allemal – kein Vergleich zu den schwarz/weißen Bildern bedingt durch die rot/grünen Pappbrillen von früher.

Was nahezu explosionsartig wächst, sind netzwerkfähige AV-Komponenten. Kaum ein Hersteller – egal ob groß oder klein – der nicht irgend ein Streaming-Device im Programm hat. Die meisten davon bei Bedarf auch über eine spezielle iPhone/iPod-Software steuerbar. Drahtlose Übertragung gehört dabei, zumindest im Audiobereich, fast schon zum Standard. Doch auch die drahtlose Übermittlung hochauflö-

sender Fernsehbilder wächst. Hersteller wie Panasonic haben bereits entsprechende Geräte im Programm, die nur noch ein Stromkabel zum Betrieb benötigen. Ihre Bilder empfangen Sie von anderswo im Raum platzierten Receivern.

Nachdem ich im letzten Jahr den vielen Hostessen gehuldigt habe, gilt mein besonderer Respekt in diesem Jahr den Köpfen hinter den Produkten. Damit meine ich all diejenigen, die mit Begeisterung den Stress der Messe in Kauf nehmen, um die Produkte unters Volk zu bringen. Klar, ist doch nur ihr Job – werden Sie vielleicht sagen. Stimmt schon, aber nur dank des Engagements der Designer, Entwickler, Produktmanager, Kunden- und Pressebetreuer u.s.w. wird aus Gebrauchsgegenständen faszinierende Technik, die uns allen Freude bereitet.

Bitte folgen Sie mir nun auf meinem Rundgang durch die „heiligen Hallen“ und darüber hinaus!

(son)

Weltbild.de

Alle DVDs: **Neuheiten, Blockbuster & Klassiker**



Über 12.000 DVDs ab 2.99 EUR bei Weltbild.de
[Hier klicken!](#)

Anzeige



Konkurrenz in Eintracht:

Die deutschen Traditionsunternehmen Sennheiser und beyerdynamic waren fast Standnachbarn. Vielleicht durch den großen Erfolg des Sennheiser Topmodells HD 800 (im Bild ganz rechts unten) beflügelt, stellte nun auch beyerdynamic ein neues Flaggschiff vor, den T1 (Bild unten). Bis der T1 verfügbar ist, wird es aber noch ein wenig dauern. Voraussichtlich Anfang Dezember kommt dann der versprochene Test von Spitzenkopfhörern, an dem der T1 unbedingt teilnehmen soll.

Mein erster Höreindruck vom T1 war zu kurz, um ein Urteil fällen zu können, aber doch beeindruckend genug, dass ich dem Test voller Ungeduld entgegenfiebere.



In der Taufe:

Der beyerdynamic T1 konnte auf der IFA Probe gehört werden.



Der NAVIGON 8450 Live
- das neue Zeitalter der Navigation.

- NAVIGON Live Services - halten Sie auf dem Laufenden.
- SpeedWise™ fahren: Traffic, Live, Google Local Search, Mobile Radar-fahren Live, Cleaner Parking Live, Weather Live
- Real City™ - echte 3D-Welten
- Voice Interaction Pro™ - berühren & navigieren
- Multimedia Player™ - das Entertainment für unterwegs
- NAVIGON MultiRoutes™ - die perfekt auf Sie zugeschnittene Route
- TMC Pro | TMC Sprachansage™ TMC Routeninfo
- NAVIGON Zielgerade™ - bringt Sie vom Auto zum Ziel und wieder zurück
- FreshMaps Initiative

Live NAVIGON



NAVIGON 8450 Live|8410 NAVIGON 6350 Live NAVIGON 6310 NAVIGON 2410|2400 NAVIGON 1410|1400

Oben: Der Messestand.
Links: Alle Neuheiten in der Übersicht.
Mitte oben: Der neue iPhone-Halter.
Links oben: 8450 „Live“ mit Black Box für GSM-Funktionen im Kabel.
Links unten: Das Modell 2410 im Fußgänger-Modus.
Unten: Das 8410 mit kapazitivem Touchscreen.



Wegweisend:
 Navigon hatte gleich mehrere Highlights auf der Messe. Neben dem bereits in Mac Rewind vorgestellten Modell 8410 (Bild rechts, Test folgt) wurde auch das 8450 „Live“ (Bild links oben) gezeigt, welches zusätzliche (kostenpflichtige) Mehrwertdienste via GSM bietet.
 Ein neuer Fußgänger-Modus in der Navigon-Software gestattet es, die Navigation nach dem Verlassen des Autos zu Fuß mit dem Gerät in der Hand fortzusetzen, etwa wenn man mit dem Auto nicht ganz bis an sein Ziel gelangen kann. Die Funktion wird auch in der iPhone-Applikation verfügbar gemacht. Warum da nicht schon früher jemand drauf gekommen ist...





TomTom App für das iPhone & TomTom Car Kit für das iPhone

Pfadfinder-Gipfeltreffen:

Natürlich waren alle wichtigen Hersteller von Navigationssystemen anwesend, wie auch Falk, Garmin und natürlich TomTom. Leider konnte ich nicht alle Hersteller in der gleichen Ausführlichkeit behandeln.

TomTom zeigte das seit längerer Zeit angekündigte iPhone Car Kit im Glaskasten (Bild links). Äußerst fand ich auch die Produkte von Mio interessant, beispielsweise das im Bild unten gezeigte Gerät mit riesigem 7"-Display und integriertem DVB-T für vergleichsweise günstige 399 Euro. Bei der Kartendarstellung legt Mio großen Wert auf klare Darstellung und verzichtet bewusst auf 3D-Gimmicks. Nicht der schlechteste Ansatz, wie ich finde. Ein Test ist in Planung.





Zubehör-Tsunami:

Logitech zeigte auch dieses Jahr wieder unzählige Neuheiten auf der IFA, von denen ich die meisten schon in der Mac Rewind kurz vorgestellt hatte.

Links: Squeezebox Touch und Radio

Mitte: Neue Fernbedienungen Harmony 900 und 700 (dazwischen die bereits getestete Harmony One).

Unten: Die Performance Mouse MX mit „Darkfield“-Abtastung, die auch auf Glas funktioniert. (Testexemplar ist angefordert)



Rechts: neuer Mobil-Lautsprecher für iPod/iPhone.

Mitte rechts: Spezielle Ohrhörer für Kids von Ultimate Ears, mit „mechanisch“ begrenzter Maximallautstärke.

Oben rechts: PC-Lautsprecher mit omnidirektionaler Abstrahlung in vier Varianten – mal mit, mal ohne Subwoofer.



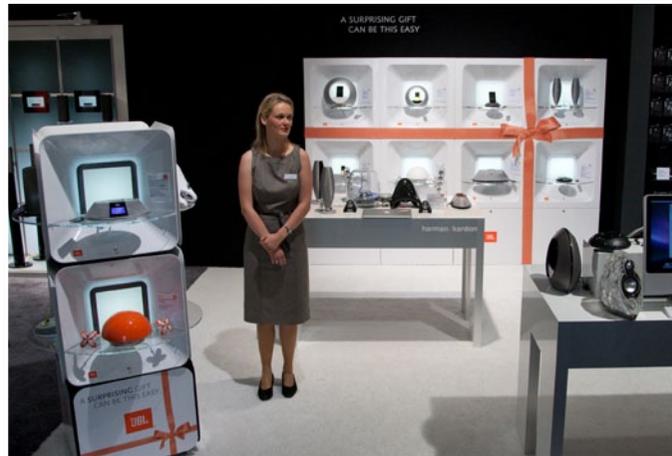


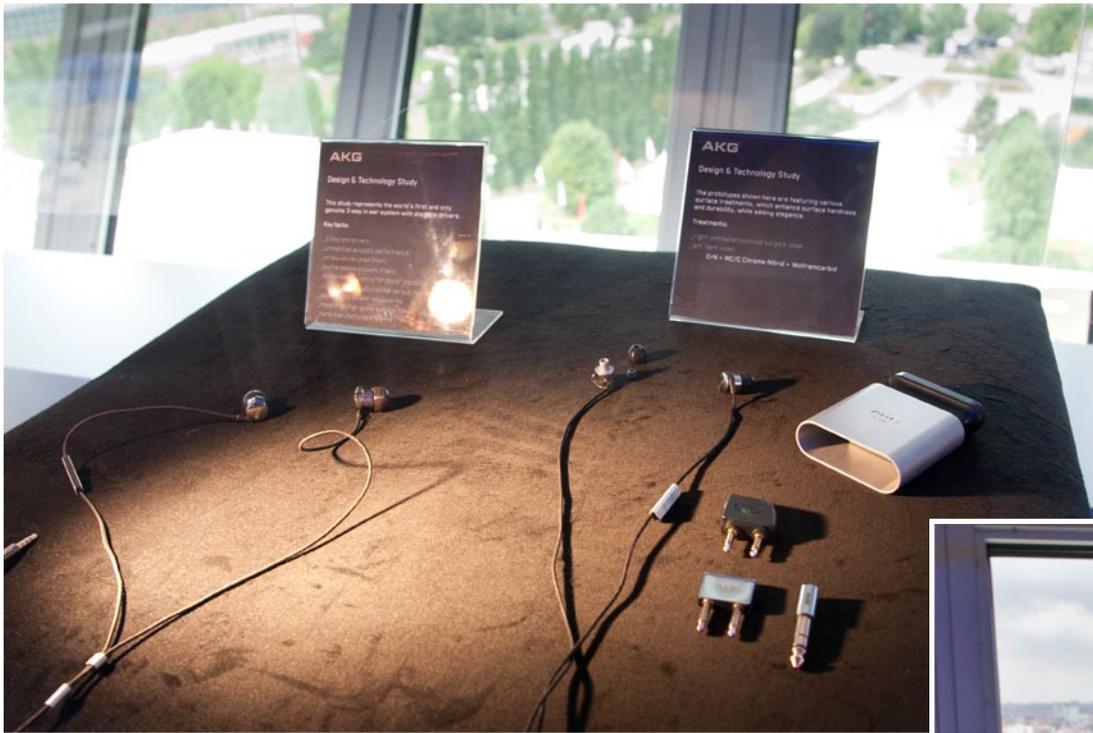
Harman International: Die Harman-Gruppe (harman/kardon, JBL, AKG u.v.m.) hatte schon im letzten Jahr einen der spektakulärsten Messeauftritte. In diesem Jahr war alles anders, aber nicht minder beeindruckend. Statt wieder eine ganze Halle zu buchen entschied man sich dieses mal für ein Außenzelt direkt unter dem Funkturm, das allerdings nur für Fachpublikum zugänglich war. Auf diese Weise konnte Harman seine Produkte Fachhandel und Presse in ruhigerer und persönlicherer Umgebung vorstellen.

Oben: Die populären 2.1-Lautsprecher JBL Creature in ihrer dritten Inkarnation

Rechts: Was lange währt... – Der schon letztes Jahr gezeigte Designlautsprecher mit Namen GLA55 (spricht: „Glass“, Kostenpunkt um 800 Euro das Paar) steht nun endlich kurz vor der Markteinführung. Ein Testexemplar ist bereits angefordert.

Links unten, unten Mitte, unten rechts: Beim Betreten der Produktausstellung im linken Bereich die Neuheiten aus dem AV-Bereich, mittig Multimedia-Zubehör, rechts AKG.





Harman International

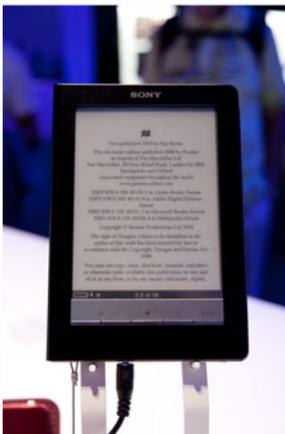
Als ganz besonderes Highlight bot Harman dem Fachpublikum einige seiner Highlights noch mal in ungewöhnlicher Atmosphäre zu bestaunen an. Und zwar oben auf der Aussichtsplattform des Funkturms!

Mit einem wunderbaren Blick über das Messegelände und die Hauptstadt bleibt den Besuchern sicher alles Erlebte bestens in Erinnerung. Tolle Idee, Harman!

Oben: Ein Ausblick auf die nahe Zukunft von AKG. Einige Prototypen von Ohrhörern mit hochwertigen Metallgehäusen deuten an, was als nächstes in diesem Bereich zu erwarten ist.

Rechts oben und rechts: Vor beeindruckender Berlin-Kulisse bleiben die Produkte den Besuchern sicher in bester Erinnerung.





Auch Sony mischte kräftig beim 3D-Hype mit (Bild **rechts oben**) und ließ sich auch bei seinen Show-Einlagen nicht lumpen. Ball-Artisten standen als Motiv zur Verfügung, um Sonys neueste Kamera-Kreationen, wie die oben gezeigte A850, ausprobieren zu können.

Links: eBook Reader werden immer populärer. Das jüngste und besonders flache Modell von Sony war ebenfalls auf der IFA zu bestaunen. Schade nur, dass die Buchauswahl besonders in deutscher Sprache noch sehr zu wünschen übrig lässt.





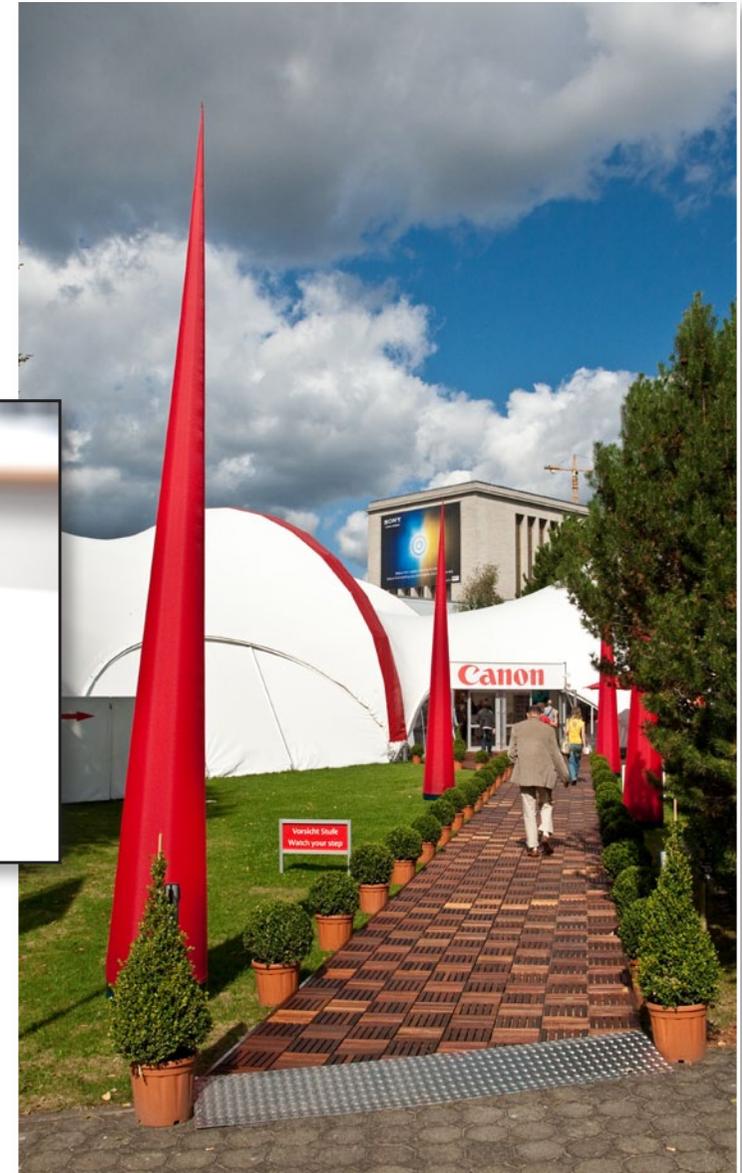
Kleines Bild oben: Der neue kostengünstige A3-Farbdrucker PIXMA iX7000

Rechts: Farbvielfalt ist derzeit bei allen Herstellern ein großes Thema.



Im lichtdurchfluteten Canon-Zelt im Bereich des Sommergartens hatten natürlich die Kamera- und Objektivneuheiten – allen voran die EOS 7D – die größte Aufmerksamkeit des Publikums.

Sämtliche Neuheiten im Detail zu erwähnen, würde den Rahmen sprengen. Mächtiges Gedränge herrschte natürlich am EOS-Stand. Das oben gezeigte 100 mm Makro mit „Hybrid IS“ ist zum Test bestellt.





Olympus Tonaufzeichnungsgeräte

Nikon und Olympus, sowie ein paar andere Kamerahersteller, hatten dieses Jahr einen deutlich kleineren Auftritt auf der IFA. Die Stände zum Anfassen und Ausprobieren der begehrten Produkte waren für Groß und Klein trotzdem wieder ein starker Publikumsmagnet.





Einen der kleinsten, aber sicher nicht uninteressantesten Stände auf der IFA (ich bin drei mal vorbeigelaufen) hatte Taschenhersteller booq. Gründer Thorsten Trotzenberg (rechts im Bild) stellte seine neueste Kollektion vor, die zum Herbst auf den Markt kommen soll. Darunter neue Sleeves, eine Hardcase-Notebooktasche (links oben) einen Fotorucksack (im Bild rechts ganz unten) und ein All-round-Rucksack (Bild oben).

Die beiden Bilder links zeigen den Prototypen eines flachen Laptop-Rucksacks, welcher ein mögliches Design für das nächste Jahr andeutet.

Weitere Highlights



Links oben: Epson zeigte die Weiterentwicklung seiner PX-Serie (Siehe Mac Rewind [Ausgabe 137](#)) und davon abgeleitete All-In-One Bürosysteme.

Mitte: Zwei neue LED-Lenser neben der in [Ausgabe 127](#) getesteten P7. Die M1 (Mitte) ist fast so hell wie ihr großer Bruder P7 – und wird bald in Mac Rewind genauer besprochen.

Oben: LCD-Bildschirme mit LED-Hintergrundbeleuchtung (hier Sharp) sorgen endlich für bessere Schwarzwerte.

Unten: Markus Lange entwickelte die bewegungsgesteuerte Steckdosenleiste und machte sich damit selbstständig. Ob die „HISAVER“ praxistauglich ist, probiere ich demnächst für Sie aus.

Links unten: An KFZ-Halterungen für Geräte aller Art herrscht wahrlich kein Mangel. Allein der Hersteller HR Auto-Comfort zeigte hunderte Lösungen.

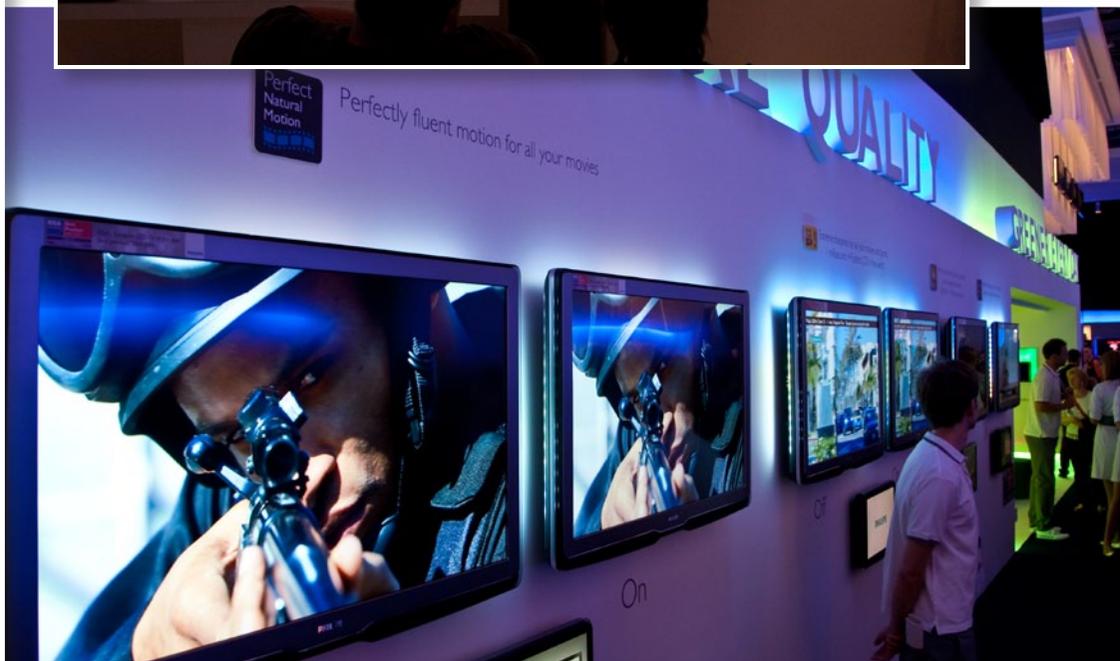


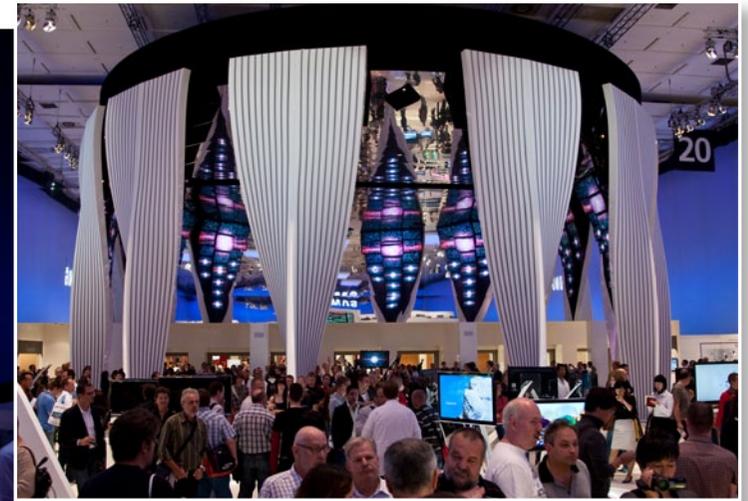


Die Philips-Halle mit ihren beeindruckenden Installationen und Lichtspielen war wieder bestens besucht. Zahllose Displays demonstrierten Philips' Know-How auf diesem Gebiet.

Dazu gehören auch Spezialitäten, wie das unten Mitte gezeigte 21:9 Super-Breitbild Display.

An einer langen Wand (Bild ganz unten) demonstrierte Philips einzelne Bildverarbeitungstechnologien im direkten Vergleich, mit und ohne aktivierte Schaltung, so dass die Betrachter den Effekt auf einen Blick erkennen können.





Keiner übertrumpft Samsung, wenn es um atemberaubende Mes-
sekonstruktionen geht. Die riesige Installation im Bild oben und
im Detail ganz links und unten nahm bestimmt ein Viertel von
Samsungs Ausstellungsfläche in Anspruch, diente aber nur zu
Showzwecken.

Immer flacher werdende Bildschirme fallen von der Seite so we-
nig auf, dass man mit optischen Tricks auf sie aufmerksam machen
muss. Wer die Installation im Bild Mitte sah, fotografierte sie dann
auch meistens von der Seite.



SAMSUNG
ELECTRONICS



Nirgendwo sonst konnte man (wenn man denn wollte) so gut vom Messestress abschalten, wie bei GP Acoustics.

GP
GP Acoustics GmbH



Der Vertrieb GP Acoustics präsentierte seine Marken in der Präsidentensuite des Maritim-Hotels in der Stauffenbergstraße. Einen besseren Rahmen für die gewaltigen Statement-Lautsprecher KEF „Muon“ (oben links) könnte es kaum geben. Das Vorverstärker-Highlight Arcam AV888 (links) ist u.a. wegen seiner Streaming-Fähigkeit für einen Test vorgesehen. Die KEF Q-Serie (rechts) ist jetzt auch in weiß erhältlich. Vorgeführt wurde der erschwingliche iQ5 mit KEFs eigener Wireless-Technologie, die den „entfesselten“ Betrieb von Passivlautsprechern dank kompakter Digitalstufen ermöglicht (siehe kleine Box auf dem Nachttisch).

ARCAM

KEF



Es ist nur Rock'n Roll

Apples Präsentation der neuen iPods und iTunes 9

Zwar habe ich wegen der IFA-Berichterstattung selbst praktisch keine Zeit gehabt, mich um den Apple-Event vergangenen Mittwoch zu kümmern, aber wenn gar nichts darüber in der Mac Rewind stünde, wäre ich dem geballten Zorn der Hardcore-Fans ungeschützt ausgeliefert. Darum hier die Zusammenfassung der Ereignisse vom „Rock'n Roll“-Event.

iPhone OS 3.1 mit App Genius und Klingeltönen

Apple hat auf seinem Special Event die iPhone-Software in Version 3.1 vorgestellt. Diese verfügt über einen überarbeiteten App Store mit Genius-Funktion, die einem anhand bereits gekaufter iPhone- oder iPod-touch-Apps weitere interessante Software empfiehlt. Zudem lassen sich nun über iTunes mehr als 30.000 verschiedene Klingeltöne der vier großen Musik-Labels kaufen. Der

Preis für einen Klingelton liegt vermutlich bei 1,29 Euro. Einher mit der Vorstellung der neuen Software gab Apple auch bekannt, bereits mehr als 30 Millionen iPhones verkauft zu haben. Insgesamt 75.000 Apps stehen mittlerweile im App Store als Download zur Verfügung, was nach etwas mehr als einem Jahr zu mehr als 1,8 Milliarden Downloads geführt hat. (sb)

iTunes 9 mit Genius Mixes, iTunes LP, iTunes Extras und übersichtlicherem Store

Zusammen mit der Veröffentlichung von iPhone OS 3.1 hat Apple auch die iTunes-Software für Mac OS X und Windows auf Version 9 aktualisiert. iTunes 9 erlaubt direkt am Computer die Anordnung der App-Icons für iPhone und iPod touch. Ebenfalls neu ist die Synchronisation von Interpreten und Genres mit iPod und iPhone, wodurch sich ausgesuchte Interpreten und Genres vollständig



mit dem Gerät abgleichen lassen. Zudem gibt es nun Genius Mixes, welches ähnliche Musik zusammenfasst und wie iTunes DJ diese dann endlos abspielen und um weitere Titel ergänzen kann. Zudem hat Apple mit iTunes 9 die iTunes LP und iTunes Extras für Alben und Videos vorgestellt. Ersteres bietet zusätzliche Alben-Funktionen in einem individuell gestalteten Design, worüber sich die Musik-Alben abspielen und zusätzliche Bilder, Videos, Liedertexte und andere Zugaben abrufen lassen. iTunes Extras bietet diese Funktionalität

für ausgesuchte Video-Filme, und entspricht mit Berichten zu Dreharbeiten, Trailern, herausgeschnittenen Szenen und anderem Zusatzmaterial den typischen DVD-Extras. Weiterhin hat Apple den iTunes Store übersichtlicher gestaltet und um neue Funktionen ergänzt, beispielsweise der Empfehlung über Facebook oder Twitter. iTunes 9 soll ab sofort verfügbar sein. (sb)

Apple stellt iPod touch mit 64 GB Kapazität und OpenGL ES 2.0 vor
Apple hat auf seinem Special Event



auch neue **iPod-touch-Modelle** vorgestellt. Insgesamt drei Modelle mit Kapazitäten von 8 GB, 32 GB und 64 GB gibt es zur Auswahl, wobei das kleinste Modell auf der bisherigen Technik der iPod touches basiert. Die beiden größeren Modelle dagegen bieten wie das iPhone 3GS auch eine beschleunigte 3D-Darstellung nach OpenGL ES 2.0 Standard. Wie auch beim iPhone wird die iPod-touch-Software 3.1 über die verbesserte Genius-Funktion für Apps und Mixes verfügen. Dank 8-GB-Modell konnte Apple den Einstiegspreis der iPod touches auf 199 US-Dollar senken. Der iPod touch mit 32 GB kostet 299 US-Dollar, während das 64-GB-Modell mit 399 US-Dollar zu Buche schlägt.

Phil Schiller zum neuen iPod touch:
Mit nur 189 Euro ist der iPod touch der günstigste Zugang zu Apples revolutionärem App Store mit über 75.000 Anwendungen, die man drahtlos direkt auf seinen iPod touch laden

kann. Man bekommt einen hervorragenden iPod, einen hervorragenden Taschencomputer mit dem weltweit besten mobilen Web-Browser und einen hervorragenden Spiele-Handheld - alles in diesem superdünnen, wunderschönen Design. (sb)

Bunte iPod shuffle und iPod classic mit 160 GB Kapazität

Wie zu erwarten war, hat Apple auch



iPod shuffle und **iPod classic** aktualisiert. Der iPod shuffle ist nun nicht nur in Silber und Schwarz verfügbar, sondern nun auch in den Farben Blau, Grün und Pink. Der Preis liegt hier für 4 GB Kapazität bei 79 US-Dollar. Zudem gibt es eine Special-Edition des iPod shuffle aus poliertem Stahl, ebenfalls mit 4 GB Kapazität zum Preis von 99 US-Dollar.

Der iPod classic wurde ebenfalls aktualisiert und bietet nun eine Kapazität von 160 GB. Damit richtet er sich weiterhin an Anwender mit einer großen Musik-Bibliothek.

Aus der Apple Pressemitteilung:
Der iPod shuffle ist der weltweit kleinste Musikplayer und ist jetzt in fünf großartigen Farben schon ab 55 Euro erhältlich. Der iPod shuffle ist so klein, dass man fast vergisst, dass er da ist und das, obwohl er bis zu 1.000 Lieder speichern und mit einem sprechen kann. (sb)

iPod nano mit Kamera, Lautsprecher, Mikrofon, Radio und YouTube-Export

Apple hat den neuen **iPod nano** vorgestellt und stattet den weltweit beliebtesten Musikplayer mit einer Videokamera, Mikrofon und Lautsprechern aus. Der iPod nano bietet ein vergrößertes 2,2-Zoll-Display für einfacheres Navigieren, um Albumcover zu betrachten oder um Videofilme aufzunehmen und anzusehen. Die iPod nano Nutzer können die Videos augenblicklich zusammen mit Freunden über das Display und die Lautsprecher teilen oder durch Synchronisation mit einem Mac oder PC bei YouTube hochladen oder über MobileMe, Facebook und via Email teilen.

Der iPod nano kann außerdem Videos mit lustigen Echtzeit-Effekten wie Thermal, Film Grain, Kaleido und X-Ray aufnehmen. Außerdem hat der iPod nano jetzt auch einen integrierten FM Radio-Empfänger mit Live-Pause-Funktion und iTunes Tagging. Live Pause ermöglicht es, die Lieblingsradio-Show anzuhalten und später an gleicher Stelle wieder fortzusetzen. iTunes Tagging ist dazu geeignet, einen Song der einem gefällt zu taggen und diesen bei der

nächsten Synchronisation mit iTunes als Vorschau anzuhören und ihn zu kaufen. Der iPod nano verfügt zudem über die Funktion Genius Mixes, die automatisch bis zu zwölf endlose und stilistisch passende Musikmixe aus den Songs der eigenen iTunes Musikbibliothek erstellt. Mit seinem neuen, integrierten Pedometer ist der iPod nano außerdem ein noch besserer Trainingspartner. Er kann nun die gemachten Schritte aufzeichnen, die verbrannten Kalorien anzeigen und dabei helfen, kurz- wie langfristige Fitness-Ziele zu erreichen.

Der iPod nano liefert bis zu 24 Stunden Musikwiedergabe und bis zu fünf Stunden Videowiedergabe ohne nachzuladen. Das 8GB Modell kann bis zu 2.000 Musiktitel, 7.000 Fotos, 8 Stunden Video sowie 7 Stunden selbst aufgezeichneter Video-clips speichern; das 16GB Modell speichert bis zu 4.000 Songs, 14.000 Fotos, 16 Stunden Videos und 14 Stunden selbst aufgezeichnete Videoclips. Der neue iPod nano ist ab heute als 8GB Modell für 139 Euro und als 16GB Modell für 169 Euro erhältlich. Beide Modelle kommen in den neun Farben Silber, Schwarz, Lila, Blau, Grün, Orange, Gelb, als

(PRODUCT) RED Special Edition und in Pink. (sb)

Bewertung der heutigen Neuvorstellungen

Die Gerüchteküche lag in diesem Jahr in den meisten Punkten richtig, daher gab es keine großen Überraschungen. Revolutionen blieben bei den neuen iPods aus, stattdessen nahm Apple wieder zahlreiche Detailverbesserungen vor. Preislich stellt Apple die iPod-Modellpalette noch attraktiver als zuvor auf. Alle Modelle sind günstiger als zuvor zu



In einem überraschenden Zug hat nicht etwa der iPod touch – wie von der Gerüchteküche vermutet – ein Kameramodul erhalten, sondern der iPod nano.

erwerben. Ebenfalls keine Überraschung ist, dass der iPod nano nun über eine Videokamera verfügt. Steve Jobs betonte bei der Präsentation den Mehrwert. Ohne das Gerät zu einem höheren Preis anzubieten, verfüge der iPod nano nun über eine Funktion, die sonst die Anschaffung eines gleich teuren Zusatzgerätes erforderlich gemacht hätte. Mit der Integration eines Radio-Empfängers beim iPod nano rechnete auch in der Gerüchteküche im Vorfeld niemand. Sucht man nach Überraschungen, so ist das wohl der neue iPod touch ohne Kamera. Man kann nun darüber diskutieren, warum Apple entgegen aller Vorhersagen keine Kamera integrierte. Selbst Schutzhüllenhersteller wie Hama hatten bereits Hüllen mit Kamera-Ausparung ins Sortiment genommen.

Eine mögliche Erklärung wäre, dass Apple tatsächlich mit größeren Problemen konfrontiert war und deswegen kurzfristig entscheiden musste, Geräte ohne die für sicher geglaubten Kameras anzubieten.

Dringend notwendig waren die Verbesserungen am iTunes Store, da die Übersicht ange-

sichts des umfangreichen Angebotes teilweise zu wünschen übrig ließ. Sehr praktisch ist die Software-Verwaltung in iTunes 9. Konnte man zuvor seine Programme nur auf dem iPhone oder iPod touch anordnen, so übernimmt iTunes auf Wunsch nun diese Aufgabe.

Die Zusatzangebote für Musik und Filme lassen den iTunes Store weiter zu CD und DVD aufschließen. Lag der große Vorteil physikalischer Medien bislang in Booklet bzw. DVD-Extras, so stehen diese nun auch über den iTunes Store zur Verfügung. Wer gerne Interview und Making Of zu seinem Lieblingsfilm ansieht, wird bei vielen Angeboten im iTunes Store fündig. Diese Neuerung ist sehr zu begrüßen und verschafft den erworbenen Inhalten einen deutlichen Mehrwert.

Sehr erfreulich ist, dass Steve Jobs nach seiner krankheitsbedingten Auszeit wieder gesund genug ist, um seine alte Rolle bei Apple wieder auszuüben. Viele hatten im Vorfeld daran gezweifelt, Steve Jobs heute auf der Bühne zu sehen. Nicht nur das Publikum zeigte sich deswegen begeistert, auch in den zahlreichen Event-Chats überwog die Begeisterung. (fen)





Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2009

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de

